

# Prinzenproklamation 2021

Das 51. Prinzenpaar im Hennener Karneval



**Anke I. und Fritz I. (Ehepaar Prein)**

*Das Motte der kommenden Saison lautet:*

*„Mit Karnevalsvirus infiziert,  
das Dorf feiert wieder ganz unkompliziert! „*

## Proklamation 51. Prinzenpaar des Hennener Karnevals

Am Samstag, 13. November 2021, um 20.11 Uhr, war es endlich wieder soweit. Das Festkomitee des Hennener Karnevals hatte zum Auftakt der " Fünften Jahreszeit " in das kath. Kirchenzentrum in Hennen eingeladen. Im Vorfeld der Veranstaltung wurden alle Teilnehmenden direkt vor Ort getestet, da auch ein fröhlicher Karneval ein Coronavirus nicht vertreiben kann.

Die Kolpingsfamilie Hennen e.V. blickt mit ihrem Karneval auf eine traditionsreiche Zeit zurück, sodass Sitzungspräsidenten Benedikt Lowinski am Samstag bereits das 51. Prinzenpaar proklamierte.

Viele Freunde und Ehrengäste waren anwesend und warteten gespannt auf das neue Prinzenpaar der Hennener Karnevalisten.

Die Prinzengarde sowie das Tanzkorps und das Jugendtanzkorps sorgten zum Auftakt für die richtige Atmosphäre und Einstimmung auf die „Fünfte Jahreszeit“.

Das scheidende Prinzenpaar, Stephanie II. und Marco I. Schaefer, hatte seine Aufgaben in der „fünften Jahreszeit“ mit großem Engagement wahrgenommen. Die beiden führten aufgrund der Corona-Pandemie gleich zwei Jahre hintereinander das närrische Volk. Ob live auf der Bühne im Festzelt oder per Videobotschaft beim diesjährigen Online-Karneval, beides meisterten sie souverän. Daher wurde das scheidende Prinzenpaar mit einem großen Applaus der anwesenden Karnevalisten verabschiedet, die damit ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten.

Die Spannung stieg weiter und erreichte ihren Höhepunkt, als der Sitzungspräsident Benedikt Lowinski das Prinzenpaar für die neue Session im Hennener Karneval verkündet. Unter den Klängen des alten rheinischen Liedes ... „Ein schmucker Prinz...“ wurde das 51. Prinzenpaar **Anke I.** und **Fritz I.**, das Ehepaar **Prein**, der anwesenden Narrenschar vorgestellt. Eine gute Wahl, so die einhellige Meinung der Karnevalisten. Die Pädagogin und der Vermessungsingenieur stehen nunmehr als Regenten der Narrenschar im Iserlohner Norden fest und blicken einer aufregenden Session entgegen. Die beiden engagieren sich seit Jahren im hiesigen Tennisclub, der ja bekanntermaßen viele Verbindungen zu unserer Kolpingfamilie aufweist. Als engagierte Vereinsmenschen sind sie natürlich bestens vernetzt, so dass es nicht verwunderlich ist, dass sie auf dem Radar des Festkomitees auftauchten.

Auch wenn das Ehepaar schon bei einigen karnevalistischen Veranstaltungen aktiv war, wären sie nicht auf die Idee gekommen mal ganz vorn zu stehen. Dennoch war die Bedenkzeit kurz - beide waren sich einig: wenn, dann richtig!

Ihre Antrittsrede, die Bekanntgabe der Termine und das Motto der Session 2022 war die erste Amtshandlung des neuen Prinzenpaares in der närrischen fünften Jahreszeit.

**Motto 2022** „Mit Karnevalsvirus infiziert - das Dorf feiert wieder ganz unkompliziert“

### Termine der Session 2022:

1. Sitzung Freitag, 25. Februar 2022, 19:19 Uhr im Festzelt
  2. Sitzung Samstag, 26. Februar 2022, 19:19 Uhr im Festzelt
- Festumzug Karneval Sonntag, 27. Februar 2022, 13.30 Uhr  
Kinderkarneval Sonntag, 27. Februar 2022, 14.30 Uhr Festzelt

*Vici*

Unsere Freunde vom DLRG waren an diesem Abend „unbezahlbar“. Ein eigens in der Herz-Jesu Kirche aufgebautes „Testzentrum“ wird zur ersten Station eines jeden Besuchers. Nach der Testung musste man 15 Minuten in den Kirchenbänken warten, ehe der Zutritt zur Prinzenproklamation freigegeben wurde.



## Der Präsident eröffnet die Prinzenproklamation



## Der neue Leiter des Pastoralverbands Iserlohn, Pfarrer Dietmar Schulte und Sparkassensponsor Jens Volke, hatte sichtlich ihre Freude





Die Tanzchöre mit einem schönen Programm





**Die Prinzensgarde mit neuer Gardetochter**



**Die politische Prominenz aus Berlin und Düsseldorf bekam unseren Fanschaal, persönlich, vom Präsidenten überreicht**



Das Sträußchen wird für seinen Büttenvortrag gefeiert



Helle für lau

## Vorstand? Bei der Arbeit!

Mit dem Schwung, den wir aus der nachgeholtten Jahreshauptversammlung mitgenommen hatten, starteten wir Ende November in ein „Arbeits“wochenende ins Landschulheim Föckinghausen.

Es war gut, Zeit für unsere Anliegen im neuen Jahr und auch grundsätzlich rund um Kolping Hennen zu haben.

Es tat aber auch gut, viel Zeit miteinander verbringen zu können, einfach mal wieder „Klassenfahrtfeeling“ zu spüren.

Neben der traurigen Entscheidung, alle Aktivitäten am Kolpinggedenktag abzusagen, waren wir aber auch positiv kreativ und hoffnungsfroh: wir haben uns (wie wir finden) schöne Aktionen und Events ausgedacht, die uns und Euch im Jubiläumsjahr – 70 Jahre Kolping Hennen – daran erinnern sollen, was es heißt, KolpingsFAMILIE zu sein. Freut Euch schon mal auf sehr unterschiedliche Veranstaltungen, in jedem Monat wird es einen Höhepunkt geben. (Und falls jetzt eine\*r fragen will: „Glaubt ihr wirklich, dass das stattfinden kann/wird?“ dann kommt hier die Antwort: „Ja, wir gehen davon aus. Und wenn nicht, dass machen wir es eben anders. Irgendwas geht immer.“)

Wir haben uns aber nicht nur über Highlights Gedanken gemacht, sondern auch darüber, wie wir in Zukunft Kolping Hennen sein können: welche Veränderungen sind nötig? Von welchen Traditionen müssen wir uns vielleicht verabschieden? Was kann neu gemacht werden? Was soll wiederbelebt werden?

Dabei war es hilfreich, dass wir mit Birte für den Vorstand der Erwachsenen und Asia, Josefine und Ylvie und Marlon und Paul für den Vorstand der Jugend Gäste dabei hatten, die unser eingefahrenes Denken belebt und uns andere Perspektiven aufgezeigt haben. **Herzlichen Dank, dass Ihr Euch die Zeit dafür genommen habt! Wir wissen das sehr zu schätzen.**

Ja, und dann haben wir auch noch Geburtstag gefeiert: SØREN, der Wikinger, hatte zu seinem 50. Wiegenfeste geladen und alle waren gekommen: die Stämme aus dem Norden und aus dem Süden, die Horden aus Ost und West. Und alle hatten sie dem Häuptling Geschenke und Darbietungen mitgebracht, so dass er es sich als Dank nicht nehmen ließ, uns ans warme Lagerfeuer einzuladen, wo wir „vom warmen Blut der Feinde“ trinken durften. (Oder hatten die Wikinger auch schon Glühwein???) Dabei sorgte auch der Würfel des Schicksals für Aufregung....

Aber: wir sind unbeschadet wieder im Alltag gelandet.

Treu Kolping.

Eure Bente

